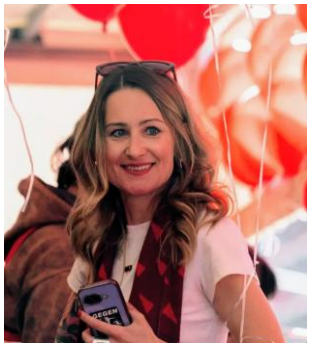
WIEDERKANDIDATUR

Magdalena Depta-Wollenhaupt

Für den geschäftsführenden Landesvorstand – Die Linke Hessen



HOFFNUNG IST HANDARBEIT

Ich bin ein Pessimist des Verstandes, aber ein Optimist des Willens.

Antonio Gramsci · Brief an Carlo · 19.12.1929 ·

Liebe Genoss*innen

autoritärer Umbau, Raubbau am Sozialstaat und Aufrüstung historischen Ausmaßes sind längst im Alltag erfahrbar. Kampagnen gegen Jugendproteste und gegen Linke sollen einschüchtern und Widerstand delegitimieren. Kritische Zivilgesellschaft wird durch Mittelentzug kaltgestellt. Klimaschutz wird ausgebremst und die sozial-ökologische Transformation verschleppt. Diese Entwicklungen müssen wir zusammen betrachten: als schleichende Faschisierung, der wir mit sozialem Antifaschismus entgegentreten müssen.

Gerade deshalb will ich, dass wir ein Pol der Hoffnung sind. Hoffnung beginnt bei den Menschen im Alltag: wenn wir zuhören, gemeinsam für bezahlbares Wohnen kämpfen, soziale Angebote verteidigen und konkrete Unterstützung leisten.

Ich möchte die Entwicklung unserer Partei durch politische Bildung, Parteiaufbau und strategische Weichenstellungen mitgestalten. Dazu habe ich den Leitantrag „Hoffnung stärken – Gegenmacht in Hessen aufbauen“ mit eingebracht. Diese Arbeit will ich fortsetzen: Mitglieder befähigen, politisch aktiv zu werden, die Kreisverbände organisatorisch stärken und gemeinsam klären, wie wir aus unserem Wachstum dauerhafte gesellschaftliche Gegenmacht entwickeln. Dafür will ich die Kampagnenplattform Zetkin stärker in den Kreisverbänden verankern und für Planung, Ansprache und Aktivierung nutzen. Es braucht aber auch gute Strukturen Vertrauen und einen solidarischen Umgang miteinander. Ich möchte mehr Mediator*innen, klare Wege zur Moderation und eine gestärkte Schlichtungsstelle.

In gestärkter Bündnisarbeit mit Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und Initiativen vor Ort will ich, dass wir den linken Flügel bilden: solidarisch, klassenbewusst und mit einer eigenen Stimme. Auch dürfen wir den Kulturkampf den Rechten nicht überlassen. Wir müssen um linke Hegemonie ringen und diese mit sozialen Kämpfen verbinden – so verankern wir unsere Version eines modernen Sozialismus.

Jetzt gilt es, unsere gewachsene Mitgliedschaft einzubinden, gesellschaftliche Gegenmacht aufzubauen und die Rückkehr in Fraktionsstärke in den Hessischen Landtag 2028 vorzubereiten. Dafür kandidiere ich erneut für den geschäftsführenden Landesvorstand und bitte euch um euer Vertrauen.

Herzlich solidarisch

Magda

BIOGRAFISCHES

- Arbeitertochter mit polnischer Migrationsgeschichte; 1986 in Racibórz geboren, in Salzgitter aufgewachsen
- 40 Jahre, verheiratet, Mutter einer Tochter
- Studium Kunstgeschichte, Soziologie und Erziehungswissenschaften
- : promoviert
- seit 2019 Referentin für Kultur- und Medienpolitik im Bundestag

ÄMTER

- Mitglied der Linken seit 2013; Beisitzerin im Kreisvorstand Frankfurt (2014–2016)
- Stadtteilgruppensprecherin der Stadtteilgruppe Frankfurter Nordend (2014–2019)
- Sprecherin der BAG SKK seit 2017; Mitglied in kulturpolitischen Gremien
- Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand seit 2024;
- Ko-Vorsitzende Offenbach-Stadt seit 2025
- Kandidaturen: Landtag 2018 in FFM WK 37 und 2023 in FFM WK 35; Bundestag 2025 in Offenbach

MITGLIEDSCHAFTEN u.a.

- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW); Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen; Förderverein medico international